

CHECKLISTE NACHFOLGEREGELUNG

Vorbereitung einer Nachfolgeregelung

Überlegen Sie sich die folgenden Fragen:

Thema	Bemerkungen, Notizen
Betriebswirtschaftlich - Organisatorisch	
Wissensmanagement: sind wichtige Überlegungen und Regelungen dokumentiert? Stichworte: Strategie, Leitbild, Marketing- und andere Konzepte, Organigramm.	
Habe ich eigenständige Strukturen geschaffen, die auch allfällige Personalwechsel verkraften?	
Ist ein potenzieller Nachfolger in Sicht, den ich aufbauen könnte? Kann ich ihn gezielt auf die Aufgabe vorbereiten?	
Nicht nur an den Altersfall, auch an den Krisenfall denken: Habe ich Stellvertretungen geregelt? Bestehen Abhängigkeiten von einzelnen Personen?	
Ehe-, Erbrechtlich	
Sind die persönlichen Wünsche und Erwartungen und diejenigen der Familie diskutiert und dokumentiert?	
Absicherung des überlebenden Ehegatten? Besteht ein Ehevertrag? (Änderung der Vorschlagsteilung kann den Ehegatten begünstigen)	
Gleichbehandlung der Nachkommen: Gibt es dafür Möglichkeiten neben der Regelung der Unternehmensnachfolge?	
Sind Scheidung oder Trennung ein Thema? Zuweisung des Geschäftes ins Eigengut?	

Gesellschaftsrechtlich	
Habe ich Zeit für eine allfällige Änderung der Rechtsform (z.B. 5-Jahres-Sperrfrist bei Umwandlung einer Einzel-firma in eine AG)?	
Kommt ein Übergang via Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft auch in Frage? (beachte: Haftungsfragen)	
Bestehen besondere Bestimmungen in den Statuten oder in Aktionärbin-dungsverträgen (Vorkaufsrechte usw.)?	
Steuerrechtlich	
Ist meine Rechtsform nachfolgetaug-lich? Welche Steuern würde ein Ver-kauf oder eine erbrechtliche Über-nahme auslösen? (Themen: Immobilien-AG, wirtschaftliche Handänderung; Teilliquidationsproblematik beäthen! Er-benholding?)	
Bestimmt „Steuerminimierung“ mein Handeln, oder nehme ich für bessere Voraussetzungen auch laufend gewisse Steuerfolgen in Kauf?	
Beziehe ich genug (viel) Lohn und Di-videnden?	
Stand der Steuerveranlagungen? Be-steuerte Mehrwerte? Verrechenbare Vorjahresverluste?	
Wird eine Liegenschaft bei Beendigung der Geschäftstätigkeit oder bei Ver-pachtung ins Privatvermögen über-führt?	
Steueraufschub: müssen latente Steu-ern berücksichtigt werden (z.B. aufge-schobene Grundstückgewinnsteuern)?	
Finanziell	
Ist mein Geschäft fit? Stimmen Strate-gie und Geschäftsgang? (Ein rentie-rendes Unternehmen ist wesentlich ein-facher zu übergeben als ein kränkeln-des.)	
Ist das Geschäft nicht „zu schwer“? Bilde ich genug Privatvermögen? Kann die Bilanz von nicht betriebsnotwendi-gen Aktiven entlastet werden?	

Vorsorge analysieren: Wie stehe ich in der 1., der 2. und der 3. Säule?	
Welche Möglichkeiten habe ich, die Vorsorge auf- oder auszubauen? Sind Einlagen in die 2. Säule ein Thema? Nütze ich z.B. die Möglichkeiten einer Kaderversicherung?	
Vorsorge planen: Vorbezug aus AHV oder BVG? Nachbezug AHV oder BVG? Kapital oder Rente oder ein Mix davon?	
Welchen Spielraum habe ich bei Banken? Wie sind z.B. die Belehnungsquoten auf Liegenschaften? Welche Kreditlimiten stehen zur Verfügung?	
Wollen Sie einen Teil des Kaufpreises stehen lassen, um dem Nachfolger die Finanzierung zu erleichtern? Wie lange?	
Menschlich-Psychologisch	
Wie viel Zeit habe ich noch? (Frühzeitig anfangen, Lösungen brauchen in der Regel ziemlich viel Zeit, oft 5 bis 10 Jahre)	
Was fange ich mit der frei werdenden Zeit an?	
Kann ich mich lösen? Ist eine Nachfolge denkbar, bei der die Jungen auch einmal eigene Fehler machen können und daraus lernen?	

S:\daten\infothek\NachfolgeCheckliste.doc